7

EineWeltHaus

‚StattProgramm‘

Juli 2020

EineWeltHaus
München e.V.

Nachrichten aus dem EineWeltHaus

Wir sind zurück!

Ab dem 1. Juli ist das EineWeltHaus teilweise wieder geöffnet, natürlich unter bestimmten Auflagen. Aktuelle Informationen findet ihr auf unserer Website: www.eineweltlhaus.de

Editorial: Notizen aus der Komfortzone

Sie demonstrieren gegen fehlende Meinungs- und Versammlungsfreiheit, während sie diese faktisch ungehindert und verantwortungslos – durch bewusstes Ignorieren der Abstandsregeln – ausüben (Marienplatz 09.05.2020). Andererseits sagen sie eine Demonstration aus Protest gegen deren Nichtgenehmigung einfach ab (!) und verzichten damit provokativ auf ihr Recht, die Meinungs- und Versammlungsfreiheit einzufordern bzw. gegebenenfalls auch faktisch durchzusetzen (Theresienwiese 06.06.2020).

Was ist das für eine skurrile Melange aus Verschwörungstheoretiker*innen, Esoteriker*innen und eindeutig dem rechten Rand zuordenbaren alten Bekannten, die u.a. meinen, mit einer Zwangsimpfung gegen das Corona-Virus solle die Bevölkerung mit Mikrochips unter Kontrolle gebracht werden, eine Corona-Infektion sei harmloser als eine Grippe-Infektion, das Corona-Virus würde über vermeintliche G5-Mobilfunk Sendemasten verbreitet, die rückwärtsgewandten Weltbildern (»Flat Earth Society«) frönen und durch das Tragen von gelben Judensternen den Holocaust oder mit dem Geschwurbel von einer gegenwärtigen »Gleichschaltung« im »Notstands-Regime« die NS-Herrschaft verharmlosen?

Es vermischt sich rechtes und verschwörungsideologisches Storytelling mit marktradikalen Diskursen und sozialdarwinistischen Elementen, was leider bis in die Mitte der Gesellschaft Zustimmung findet.

Wie wäre es, für einen kurzen Augenblick den germanozentrierten Blickwinkel zu verlassen, um den Blick auf Europa und die Welt zu weiten? In Italien, Frankreich, Belgien und Spanien tobte das Corona-Virus in einem ganz anderen Ausmaß als in Deutschland. Es waren in diesen Ländern wesentlich mehr Tote als hierzulande zu beklagen, die Gesundheitssysteme gerieten an ihre Grenzen oder darüber hinaus und dennoch nahmen die jeweiligen Bevölkerungen die extremen Belastungen und Einschränkungen des öffentlichen Lebens mit einem bemerkenswerten Gleichmut hin.

Aus den Ländern, in denen so gut wie keine Maßnahmen gegen das Corona-Virus ergriffen wurden, wie den USA, Brasilien oder Großbritannien werden täglich neue Rekorde bzgl. der Infektions- und Todeszahlen gemeldet. Präsident Jair Bolsonaro in Brasilien verbot seiner Gesundheitsbehörde die Veröffentlichung der Infektions- und Todeszahlen, bevor diese Anordnung von einem Gericht wieder kassiert wurde (10.06.2020). US-Präsident Donald Trump schlug jetzt vor, weniger zu testen, weil die hohen Infektionszahlen »keinen guten Eindruck« machen würden (21.06.2020) und Großbritannien unter Premier Boris Johnson »glänzt« mit 43.000 Toten und somit mit der höchsten Zahl in Zusammenhang mit dem Corona-Virus in ganz Europa (25.06.2020).

Unter globaler Perspektive relativieren sich somit die Verhältnisse in Deutschland. Die Politik hat in diesem Land – bei allen kritikwürdigen Aspekten – doch verhältnismäßig und schnell reagiert.

Klar ist auch, dass die Pandemie zwar alle trifft, aber eben nicht alle gleich. Was vorher ungerecht war, wird während und nach der Krise noch ungerechter. Die Milliarden der Konjunkturprogramme kommen in erster Linie großen Unternehmen zugute. Jetzt wird entschieden, wer die Kosten der globalen Krise trägt, wer danach stärker wird und wer danach schwächer (#Unteilbar, #Ausgehetzt).

Apropos, wo waren eigentlich die selbsternannten »Corona-Rebell*innen«, als Anfang Mai kleine Gruppen von Demonstrant*innen bundesweit zaghaft versuchten – unter Einhaltung der Abstandsregeln aber unter starker staatlicher Repression – auf die menschenunwürdigen Zustände in den Flüchtlingslagern auf den griechischen Inseln aufmerksam zu machen (#LeaveNoOneBehind)? Wieso demonstrieren Sie nicht gegen strukturellen Rassismus und die unzumutbaren Zustände in den Asylunterkünften, beispielsweise im Landkreis Rosenheim? Wieso problematisieren sie nicht, die durch den »Lockdown« verursachte, verschärfte häusliche Gewalt oder demonstrieren gegen die zum Teil skandalösen Arbeitsbedingungen im Einzelhandel, in der Fleischindustrie, in der Landwirtschaft, in der Pflege und in den Krankenhäusern sowie die geringschätzige Bezahlung des jeweiligen Personals in diesen Branchen?

Nicht das Skandieren des Grundgesetzes oder gemeinsam zelebriertes Yoga (nichts gegen Yoga!) wird helfen, sondern jetzt muss dringend in das Gesundheitssystem, in den Sozial-, Bildungs- und Kulturbereich sowie vor allem in den Klimaschutz investiert werden. Machen wir uns auf den Weg in eine antirassistische, soziale und klimagerechte Gesellschaft – für eine bessere Gesellschaft für alle. Solidarisch geht nur gemeinsam (#SoGehtSolidarisch)!

Uwe Nischwitz
für den Vorstand des EineWeltHauses

Fair-Teiler im EineWeltHaus

In welcher Form und zu welchen Zeiten die Essensausgabe unseres Fair-Teilers im Juli fortgeführt wird, lest ihr auf unserer Website: www.einewelthaus.de

Neu im Team

Für die Stelle der Öffentlichkeitsarbeit haben wir eine neue Mitarbeiterin gefunden. Anna Olbrzymek wird bereits am 1. Juli ihre Arbeit im Haus antreten und sich im August-Programm vorstellen.

Ausstellung im Juli

‚erschüttert' – Einschläge, die alles ändern

Eine Ausstellung von Handicap International
mit Bildern des Fotojournalisten Till Mayer

Auf insgesamt 20 großen Roll-Up-Displays werden Menschen porträtiert, die eines gemeinsam haben: Ihre Leben wurden durch den Krieg oder gewaltsame Konflikte erschüttert. Da ist der Bauer aus dem Kongo. Die Explosion einer Granate reißt sein Bein ab und die Familie in den Tod. Die alte Frau aus der Ostukraine aus dem Dorf nahe der Frontlinie, in dem fast nur noch Greise geblieben sind. Oder das Mädchen im Irak, das ein Bein, den Bruder, die Mutter verliert, weil ihre Heimat Mossul durch Bomben erschüttert und mit Sprengsätzen verseucht wurde.

Frischluftkino 2020

Wir freuen uns sehr, dass unser Frischluftkino unter Einhaltung der Hygienevorschriften auch in diesem Sommer stattfinden kann.

Hier unsere Filme im Juli

Fr 3.7.20 / 21.30 Uhr

XXY

Lucia Puenzo: Argentinien/Frankreich/Spanien 2007, 87 Min

Alex ist fünfzehn – und hat ein Geheimnis. Aufgrund einer seltenen Laune der Natur ist sie beides: Junge und Mädchen. Eines Tages kommt ein befreundeter Chirurg mit seiner Familie zu Besuch. Da kommt ihr Alvaro gerade recht, der sechzehnjährige Sohn der Gäste. Ein Kandidat für das erste Mal? Alvaro ist überrumpelt – und fasziniert von der herausfordernden Art, mit der Alex ans Werk geht.

Fr 10.7.20 21.30 Uhr

Good Morning Karachi

Sabiha Sumar: Deutschland, Pakistan 2012, 85 Min., OmU

Rafina lebt mit ihrer Mutter und ihrem Bruder in einem der ärmeren Viertel Karatschis. Unzufrieden mit ihrem Leben, das für sie ausschließlich eine Zukunft als Ehefrau und Mutter vorsieht, begeistert sie sich für das überlebensgroße Werbeplakat eines perfekten Models, das sie von ihrem Fenster aussehen kann. Als sie endlich Rosie, die Freundin ihrer Mutter, überzeugen kann, ihr eine Aushilfsstelle in dem exklusiven Schönheitssalon „Radiance“ zu besorgen, ist sie überglücklich.

Fr 17.7.20 21.30 Uhr

Das Mädchen, das lesen konnte

Marine Francen: Frankreich 2017, 98 Min.

1851: Die südfranzösische Bäuerin Violette Ailhaud lebt in einem abgelegenen Bergdorf in der Provence. Wie ihre Freundinnen, ist sie im heiratsfähigen Alter, als plötzlich die Auswirkungen der großen Politik unmittelbar Einzug im Dorf halten: alle Männer des Ortes werden von Louis Napoléons Soldaten verschleppt, als dieser die 2. Republik stürzt, um sich als Napoléon III. zum Kaiser der Franzosen zu krönen. Mit vereinten Kräften gelingt es den zurückgebliebenen Frauen, die Arbeiten des Jahreslaufs zu bewältigen.

Fr 24.7.20 21.30 Uhr

Marija

Michael Koch: Deutschland/Schweiz 2016, 100 Min.

Marija, eine junge Ukrainerin, verdient sich ihren Lebensunterhalt als Reinigungskraft in einem Hotel in Dortmund, träumt jedoch von einem eigenen Friseursalon. Monatlich legt sie etwas Geld beiseite, als eine fristlose Kündigung ihren Traum in weite Ferne rückt. Ohne Arbeit und finanziell unter Druck, sieht sie sich dazu gezwungen, nach anderen Möglichkeiten Ausschau zu halten. Dabei ist sie bereit, ihren Körper, ihre sozialen Beziehungen und zuletzt die eigenen Gefühle dem erklärten Ziel unterzuordnen.

Fr 31.7.20 21.00 Uhr

Kaum öffne ich die Augen

Leyla Bouzid: Tunesien 2015, 102 Min.

Farah ist gerade mal 18 Jahre jung und hat ihr Abitur gemacht. Die Familie stellt sie sich bereits als Ärztin vor. Sie aber singt fürs Leben gern in einer Rock-Band und rebelliert mit politischen Texten gegen die einengende Gesellschaft. Das ist das vibrierende Porträt einer jungen Frau in Tunesien, die gegen männliche Strukturen Sturm läuft, abhebt und auf den Boden der Realität fällt.

Drei weitere Veranstaltungen im Juli

Welche Veranstaltungen sonst noch im Juli stattfinden ist unserer Website zu entnehmen.
Unter: https://www.einewelthaus.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen/ findet ihr aktuelle Hinweise dazu.

So 5.7.20 – Di 7.7.20 19.00 – 20.00 Uhr
Der marktgerechte Patient
Online-Filmvorführung und Diskussion

In deutschen Krankenhäusern, das zeigt der Film, dient der Mensch zunehmend dazu, Erlöse zu optimieren. Aber nach Corona kann es so nicht weitergehen. Das Gesundheitssystem darf nicht mehr dem Gewinnmaximierungs-Prinzip folgen. Filmvorführung 5.7., 19h / 7.7., 18.59h online: https://vimeo.com/405543107 Diskussion online 7.7., 19h mit Leslie Franke und dem Münchner Oberarzt Peter Hoffmann.
Zugang: https://global.gotomeeting.com/join/718829189

Veranstalter: Attac München in Kooperation mit ver.di München
Eintritt: Frei
Kontakt: christiane.hansen@attac-m.org

Mi 15.7.20 19.00 Uhr
Legasthenie – Ursachen und Hilfen
Onlineseminar

Vortrag über die derzeit diskutieren Ursachen und Hilfen von Lese-/Rechtschreibschwäche oder Legasthenie. Die Legasthenietherapeutin Bettina Kinn arbeitet seit über 30 Jahren mit betroffenen Schüler*innen und Erwachsenen.

Veranstalter: Forum Legasthenie
Zugang: Nach Anmeldung per E-Mail wird ein Link versendet – Zugang über Jitsi-Meet (Läuft über Browser)

Mo 27.7.20 19.30 Uhr
Attac-Palaver: Hoffnungen auf Transformation?

Hat die Corona-Krise der Welt Besinnung beschert? Oder hat sie uns eine neuerliche, schlimmere Runde Kapitalismus mit Existenzängsten, Prekarisierung, Überwachung, Überschuldung und eine fragwürdige Unterwerfung unter die „Wissenschaft“ gebracht? Die Zivilgesellschaft zeigt sich weltweit als sehr wach und sehr aktiv, die neoliberale Globalisierung wird kritisch bilanziert. Wie steht es um die Chancen zu tiefgreifenden ökosozialen Veränderungen?

Veranstalter: Attac München
Eintritt: Frei, wir bitten um eine Spende
Kontakt: Achim Brandt, achim.brandt@attac-m.org, 0174 – 3223616

Die Beratung der Rechtshilfe zum Asyl-/Aufenthaltsrecht läuft zurzeit telefonisch.

Und so funktioniert das:

Für einen Beratungstermin können Sie sich per E-Mail anmelden.
Bitte senden Sie eine E-Mail an rechtshilfe@einewelthaus.de
mit folgenden Informationen:

- Grund/Thema der Anmeldung
- Telefonnummer unter der Sie am Dienstag zwischen 18.00 und 20.00 Uhr erreichbar sind.

Die beratenden Anwältinnen und Anwälte werden Sie in diesem Zeitraum anrufen

Junge Menschen aktiv im EineWeltHaus!

Wir wünschen uns junge Initiativen und junge Menschen, die sich aktiv in die EineWeltHaus-Arbeit einbringen möchten.

Ihr möchtet Euch engagieren und an Projekten teilhaben?
Ihr entwickelt neue Projektideen?
Mit der Zeit wollt Ihr vielleicht sogar in die Vorstandsarbeit einsteigen?

Euer Engagement, Eure Teilhabe und Eure Perspektiven sind uns wichtig, damit das EWH Zukunft hat.

Meldet Euch unter: info@einewelthaus.de

Modupe Laja
für das gesamte Vorstandsteam

Impressum
Redaktion: Anna Regina Mackowiak und Wolfgang Weber

Geschäftsstelle / Raumbuchung
Nelly Usaceva und Alida Gerlach
Mo, Di und Do 8.30 – 16.00 Uhr
Mi und Fr 8.30 – 12.30 Uhr
Tel. 089 – 85 63 750 oder 089 – 85 63 75 11
geschaeftstelle@einewelthaus.de
raum@einewelthaus.de

Geschäftsleitung
Nikoletta Batista, n.batista@einewelthaus.de
Stephan Kowalski, s.kowalski@einewelthaus.de

Finanzbüro
Mathieu Schwischay, m.schwischay@einewelthaus.de

Allgemeine Anfragen
info@einewelthaus.de

EineWeltHaus
München e.V.